

Bericht über die Unterbringung und Integration der Asylbewerber

Stand: 30.09.2016

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Beigeordneter, sehr geehrte Damen und Herren Kreisräte,

auch zur heutigen Sitzung des Kreistages möchte ich Ihnen wieder einen Bericht darüber abgeben, wie der aktuelle Stand der Flüchtlingsunterbringung und -integration im Vogtlandkreis ist.

Auf der Internetseite des Landkreises www.vogtlandkreis.de sind auf der linken Seite unter „Asyl im Vogtland“ die aktuellen Zahlen, Entwicklungen, Informationen, Presseberichte usw. zum Thema zu finden. Auch dieser Bericht wird in den nächsten Tagen dort eingestellt.

Bis Ende September sind dem Vogtlandkreis 699 Asylbewerber zugewiesen worden. Für den Oktober sind weitere 49 Zuweisungen angekündigt.

Nachdem vor allem im April und Mai die Zuweisungszahlen erheblich zurückgegangen waren, ist seit Juli wieder eine leicht steigende Tendenz festzustellen, die jedoch auch in den vergangenen Jahren jeweils im Herbst festzustellen war.

Der Freistaat Sachsen selbst hat seine Prognose für dieses Jahr von 51.000 landesweiten Zuweisungen halbiert und geht seit August nur noch von 25.500 Zuweisungen aus. Für den Vogtlandkreis entspräche dies 1.430 Zuweisungen. Ende Oktober werden wir rund 750 Zuweisungen erhalten haben, so dass auch die jetzt nach unten korrigierte Prognose wohl nicht ansatzweise erreicht werden wird.

Aktuell sind im Vogtland 1.610 Asylbewerber registriert. Hinzu kommen 139 unbegleitete minderjährige Asylbewerber, sogenannte umA's.

Die Zahl der registrierten Asylbewerber in der Zuständigkeit des Landratsamtes ist damit seit Februar rückläufig. Im Asylbericht zur Kreistagssitzung am 25.02.2016 habe ich Ihnen noch von 2.558 Asylbewerbern berichtet, jetzt sind es noch 1.610.

Neben den rückläufigen Zuweisungszahlen ist dafür ein schnelleres Abarbeiten der Asylanträge durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aber auch die immer wirksamer werdende Rückkehrberatung seitens des Landkreises ursächlich für den Rückgang der Asylbewerber. Waren es Ende Juli noch 41 Personen, so waren es Ende September bereits 57 Personen, die freiwillig in ihr Heimatland zurückgereist sind.

Diesem Rückgang der Asylbewerber tragen wir dahingehend Rechnung, dass seit September durch das Landratsamt angemieteter Wohnraum gekündigt wird. Vorgesehen bzw. teilweise schon erfolgt ist die Kündigung von rund 460 Plätzen.

Aus unserer Sicht stehen damit immer noch ausreichend Plätze zur Verfügung, um auf Änderungen der Zuweisungszahlen reagieren zu können.

Einschränkend muss zur Erläuterung dieser Zahlen erwähnt werden, dass nicht jeder dieser Plätze belegbar ist. Rund 200 Plätze sind derzeit nicht belegbar, da wir mit unserer Herangehensweise der dezentralen Unterbringung vor allem auch auf religiöse Besonderheiten achten müssen. Auch die Problematik der Fehlbeleger, also derjenigen, die als anerkannte Asylbewerber in die Zuständigkeit des Jobcenters gewechselt sind und sich eigentlich eine eigene Wohnung suchen müssten, aber noch immer in einer vom Landkreis angemieteten Wohnung leben, spielt dabei noch immer eine Rolle. Nachdem die Zahl der Fehlbeleger zwischenzeitlich langsam zurückgegangen war, ist sie inzwischen wieder auf rund 400 angestiegen, weil es den anerkannten Asylbewerbern immer schwerer fällt, Wohnraum zu finden und selbst anzumieten.

Im Jobcenter sind aktuell 751 Asylbewerber registriert.

Das schnellere Abarbeiten der Asylanträge durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) führt, wie bereits erwähnt, dazu, dass die Zahl der Asylbewerber in der Zuständigkeit des Landratsamtes zurückgeht. Die Folge davon ist aber im Umkehrschluss, dass die Zahl der anerkannten Asylbewerber in der Zuständigkeit des Jobcenters steigt.

Jobcenter und Landratsamt bemühen sich gemeinsam, die Integration dieser anerkannten Asylbewerber voranzubringen.

Unter Inanspruchnahme von Fördermitteln des Freistaates Sachsen wird zum 01.01.2017 eine Integrations Servicestelle geschaffen, die die Flüchtlinge bei der Integration, angefangen bei der Unterbringung, über den Deutschkurs bis hin zum Berufseinstieg unterstützen soll.

Überwiegend wird dabei auf Personal zurückgegriffen, das diese Aufgaben bereits jetzt wahrnimmt. Insofern wird die Einrichtung dieser Integrations Servicestelle keine Mehrkosten für den Haushalt mit sich bringen, im Gegenteil, durch die bereitgestellten Fördermittel wird der Haushalt entlastet.

Der Schwerpunkt der Integrationsbemühungen liegt noch immer auf der Bereitstellung von Deutsch-/Integrationskursen, wobei der Anteil von Kursen mit Praxisanteil und berufsbezogener Sprachförderung stetig größer wird. Grenzen sind uns hier vor allem dadurch gesetzt, dass nicht mehr ausreichend geeignete Dozenten zur Verfügung stehen.

Integrationskurse im Vogtlandkreis:

Alphabetisierungskurs:	8
Integrationskurs (Sprachniveau B1):	14
Integrationskurs (Sprachniveau B2):	1
Jugendkurs:	3
verschiedene Kurse mit berufsbezogener Sprachförderung und Praxisanteilen:	7
Einstiegskurs „Deutsch sofort“	1

Die IHK und die Handwerkskammer gehen davon aus, dass das Sprachniveau B2 Voraussetzung für eine Integration in den Arbeitsmarkt ist. Von diesem Sprachniveau B2 sind wir überwiegend aber noch weit entfernt. Aktuell läuft ein B2-Kurs, größeren Bedarf gibt es bislang nicht. Der überwiegende Teil befindet sich derzeit in den Integrationskursen mit dem Ziel des Sprachniveaus B1.

Dass sich gute Deutschkenntnisse positiv auf die Integration auswirken zeigt sich daran, dass dann auch die Integration in den Arbeitsmarkt gelingt. Rund 50 Flüchtlinge mit Deutschkenntnissen konnten durch das Jobcenter bereits vermittelt werden.

Neben dem Jobcenter ist auch die Agentur für Arbeit mit der Integration der Asylbewerber beschäftigt. Rund 260 Asylbewerber und Geduldete werden durch die Agentur betreut und in verschiedenen Maßnahmen auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Auch dort stellt der Erwerb von Sprachkenntnissen den Schwerpunkt der Bemühungen dar.

Die minderjährigen Asylbewerber werden in DaZ-Klassen in den allgemeinbildenden Schulen und den Berufsschulen in der Verantwortung der Sächsischen Bildungsagentur unterrichtet. Nachdem es auch dort Probleme gegeben hat, konnte der Freistaat durch die sogenannten „Seiteneinsteiger“ den Lehrbedarf abdecken.

Diese „Seiteneinsteiger“ fehlen jetzt aber als Dozenten für die Deutschkurse. Eine Lücke wurde somit geschlossen, eine andere dafür aufgetan.

Der Auflistung der Integrationskurse können Sie entnehmen, dass es zwischenzeitlich auch einen Kurs „Deutsch sofort“ gibt, der durch die Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen-Vogtland e.V. durchgeführt und der durch die erst am 05.08.2016 in Kraft getretenen Richtlinie „Integration“ des Freistaates Sachsen finanziert wird. Dieser Kurs richtet sich an jene Asylbewerber, die keine Berechtigung zur Teilnahme an einem durch das BAMF finanzierten Integrationskurs haben.

Abschließend möchte ich auf den Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber noch einmal etwas ausführlicher eingehen.

Wie bereits erwähnt sind aktuell im Vogtlandkreis 139 umA´s untergebracht. Analog wie bei den volljährigen Asylbewerbern gibt es einen Verteilungsschlüssel, nachdem der Vogtlandkreis für bis zu 185 umA´s verantwortlich wäre. Ob diese Anzahl bis zum Jahresende tatsächlich zugewiesen wird, ist völlig offen.

Während bei den volljährigen Asylbewerbern die Zuweisungszahlen rückläufig sind, ist dies bei den umA´s bislang nicht der Fall. Insofern haben wir uns darauf eingerichtet, bis zu 185 umA´s unterzubringen.

An der Anzahl der bearbeiteten umA-Fälle (271) seit Juni 2015 können Sie ersehen, welche Bewegung in diesem Bereich herrscht.

Die nächste größere Bewegung wird am 01.01.2017 sein, wenn 11 umA´s volljährig werden. Zur Erklärung: Immer dann, wenn ein genaues Geburtsdatum nicht bekannt

ist, wird der 01.01. angenommen. Deswegen auch die Häufung der Geburtstage an diesem Tag.

Die umA's stammen aus 21 verschiedenen Herkunftsländern, wobei die deutliche Mehrheit afghanischer Nationalität ist. Der überwiegende Teil ist zwischen 15 und 17 Jahre alt und männlichen Geschlechts.

Die umA's sind in 11 verschiedenen Objekten des Vogtlandkreises untergebracht. Viele Träger engagieren sich für die Unterbringung und betreiben dafür teilweise sogar mehrere Objekte.

Ich möchte diese Gelegenheit deshalb auch einmal nutzen, um den freien Trägern Danke für ihre Unterstützung zu sagen.